

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Gebet auf das heilige Oster-Fest.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

ungerechten Richter zum andern unbarmherzig geführt, daselbst bist du fälschlich verklaget, verurtheilet und verurtheilt, verhöhet, und mit Häuten in das Angeficht geschmissen worden. Du bist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zuschiagen, gezeiselt, und mit Dornen gekrönt, und jämmerlich zugerichtet, wie ein armer Wurm, der nicht einem Menschen ähnlich gewesen. Denn du warst der allverachtteste und unwerthste, voller Schmerzen und Krankheit, also, daß es auch ein heidnisch Herr erbarmet hat, und gesagt: Gebet, welcher Mensch ist das? Du bist von wegen meiner Missethätungen mitten unter zweyen Uebelthätern gerechnet, und als ein Zuch aufgehängt, an Händen und Füßen mit Nägeln durchgraben, darzu in deinem höchsten Durst mit Essig und Gallen getränkt, und mit großem Schmerken hast du deinen Geist aufgegeben, auf daß du unsere Schuld bezahlest, und wir durch deine Wunden geheilet würden. O Herr Jesu Christe, für diese und alle andere deine Marter und Pein sage ich dir Lob und Dank, und bitte dich, laß dein heilig bitter Leiden an mir ja nicht verlohren seyn, sondern hilf, daß ich mich derselben zu jeder Zeit von Herren tröste und rühme, auch dasselbe also begehe und betrachte, daß alle böse Lüste in mir ausgeleischt und gedämpft, dargegen aber alle Tugend eingepflanzt, und vermehrt werde, auf daß ich der Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit lebe, und deinem mir gelassenen Fürbilde

nachfolge, in deine Fußtapfen trete, das Uebel mit Gedult vertrage, und das Unrecht mit gutem Gewissen leide, Amen.

Ich danke dir von Herzen,
O Jesu, liebster Freund,
Für deinen Tod und Schmerken,

Da du so gut gemeint.
Ich hilf, daß ich mich halte
An dich und deine Treu,
Und wenn ich nun erkalte,
In dir mein Ende sey.

Gebet auf das heilige Oster = Fest.

Herr Jesu, du großmächtiger und unüberwindlicher Siegesfürst! wie herrlich ist an jeso dein Nahme in allen Landen. Nun siehet man, daß du nur auf eine kleine Zeit von Gott verlassen gewesen, aber gleich darauf mit Ehren und Schmuck gekrönt worden. Jetzt geht man mit Frolocken hinauf in das Haus des Herrn, zu preisen und zu loben deinem Namen. Heute singet man mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des Herrn behält den Sieg, die Rechte des Herrn ist erhöht, die Rechte des Herrn behält den Sieg! Ich falle in tiefer Demuth zu deinen Füßen, und will dir auch lobsingn, mein Jesu, denn du bist der unüberwindliche Löwe vom Stamme Juda, und hast alle meine Feinde besieget, die sonst niemand bezwingen konnte, das rühme ich: Du bist der große Schlangenzreter, welcher der höllischen Schlangen den Kopf zerknirscht, daß ich nun auf Löwen und Dratern